



Tresore – Safes – Wertschutzschränke

Für die Aufbewahrung von Bargeld, Schmuck, Daten (-trägern) und anderen Wertsachen empfehlen sich geprüfte und zertifizierte Wertschutzschränke.

Vor einer Anschaffung ist allerdings zu beachten, dass das Gebäude zumindest über einen mechanischen Grundschutz verfügen sollte. Grundsätzlich werden hier Fenster, Türen und sonstige Bauteile mind. in der Resistance Class 2 (RC 2), früher Widerstandsklasse 2 (WK 2), gem. DIN EN 1627 empfohlen.

Auch eine fachgerechte Nachrüstung ist möglich. Eine vom Fachmann installierte Einbruchmeldeanlage kann den Einbruchschutz vervollständigen.

Informationen erhalten sie unter www.polizei-beratung.de

- Für Wohnung und Haus: 36-seitige Broschüre "Ungebetene Gäste. Sicher wohnen - Einbruchschutz" sowie
- 40-seitige Broschüre: „Schlechte Geschäfte für Einbrecher – Hinweise zum Schutz gegen Einbruch in Gewerbeobjekte“.

Regeln für den Erwerb:

1. Achten Sie darauf, dass der Wertschutzschrank ausreichend groß dimensioniert ist. Es wäre ärgerlicher, wenn wichtige Sachen keinen Platz mehr finden.
2. Schloss: Ob elektronisches Zahlen-Codeschloss oder Schlüssel entscheiden Sie. Zu bedenken ist, dass Einbrecher erfahrungsgemäß sehr intensiv nach dem Schlüssel suchen und diesen oft auch finden. Ein „Merkzettel“ für die Zahlenkombinationen verbietet sich ebenfalls.
3. Ein Wertschutzschrank sollte verdeckt aufgestellt werden, da die offene Sichtbarkeit potentielle Einbrecher zusätzlich anlocken könnte.
4. Vor dem beabsichtigten Kauf sollten in jedem Fall die Anforderungen der Versicherung beachtet werden. Es gibt Unterscheidungen der garantierten Deckungssummen nach Privat oder Gewerbe sowie mit oder ohne Einbruchmeldeanlage (Alarmanlage).
5. Der Wertschutzschrank sollte nach Vorgabe des Herstellers massiv und fachgerecht verankert werden.
6. Um den Verbleib eines gestohlenen Wertbehältnisses ermitteln zu können, sollten Sie individuelle Kennzeichnungen, z.B. durch eigene Gravuren, vornehmen (lassen) und alle verfügbaren Daten der Prüfplakette oder der Kaufunterlagen aufbewahren.
7. Bedenken Sie bei einem Neuerwerb auch, dass auch kombinierte Sicherheit gegen Feuer nach DIN EN 1047-1 und Einbruch nach DIN EN 1143-1 möglich ist.

8. Klassifizierungen

- Nach DIN EN 1143-1 bzw. VdS Richtlinie 2450 gibt es 10 „Sicherheitsstufen“ beginnend mit Widerstandsgrad 0 bzw. N
- Sicherheitsschränke gemäß DIN EN 14450 bzw. VdS Richtlinie 2862 in den Sicherheitsstufen S 1 und S 2; kostengünstigere Alternative für die kurzfristige Lagerung von Gütern mit geringeren Werten. Die Sicherungsqualität liegt unterhalb dem Widerstandsgrad 0 bzw. N.
- Eine VDMA-Klassifizierung (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.) in den Stufen A oder B ist nicht mehr zeitgemäß. Die Norm wurde aus Sicherheitsgründen zum 31.12.2003 vom Markt genommen. Es gibt keine Qualitätskontrollen.

9. Zertifizierung

Als Qualitätsmerkmal dient die Prüfung durch

- das ECB•S (European Certification Board Security Systems www.ecb-s.com)
- den VdS Schadenverhütung (Vertrauen durch Sicherheit www.vds.de)

Die Prüfplaketten (s.u.) befinden sich als Metallschild in den Türen der Schränke.

